

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Zokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederszeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 9.

Sonnabend, den 31. Januar 1914.

24. Jahrgang

Öertliches und Sächsisches.

Brettnig. Am Mittwoch hielt Prinz Arneval, das Szepter hoch schwingend, mit zahlreichen Getreuen seinen Einzug in den Saal des hiesigen Schützenhauses. Die Räumlichkeiten waren hübsch geschmückt, besonders aber wirkte die kunstvoll ausgeführte und des Ansehens werthe Decken-Decorations. Um 10 Uhr erfolgte die Demaskierung, nach dem kurz zuvor die Prämierung der zwei schönsten und originellsten Damen- und Herren-Masken stattgefunden hatte. Der 1. Preis-träger erhielt 10 Mark und der 2. 5 Mark. Nachdem ertönt die Tanzweisen und bis zum Schluß wurde in äußerst fröhlicher Stimmung das Tanzbein geschwungen.

Landeslotterie. Die 3. Klasse der 165. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 11. und 12. Februar gezogen. Die Erneuerung der Lose hat noch vor Ablauf des 2. Februar zu erfolgen.

Großröhrsdorf. (Großröhrsdorfer Elektrizitätswerk, S. m. b. H.) Im Betriebsjahre 1912/13 fliegen die Einnahmen von 214439 M. auf 278080 M., während sich die Ausgaben von 115265 M. auf 114437 M. ermäßigten. Der Anschließwert betrug am Ende des Geschäftsjahres 4146 Kilowatt gegen 3412 Kilowatt im Vorjahre. Die nutz-bare Energieanlage betrug 1472603 Kilowattstunden gegen 865361 Kilowattstunden im Vorjahre. Die Steigerung beträgt demnach 70 Prozent. Der im Berichtsjahre erzielte Bruttogewinn, einschließlich des Vortrags vom Vorjahre, beträgt 149246 M. gegen 95199 M. im Vorjahre. Hier von sind dem Erneuerungsfonds 40000 M., dem Amortisationsfonds 19500 M. und dem Defizitkonto 4922 M. zugewiesen worden. Der verbleibende Reingewinn von 78728 M. soll wie folgt verwendet werden: Reservefonds 5000 M., Zinsen 2755 M., 4 1/2 % (3 %) Diszidenz 6150 M., Vortrag auf neue Rechnung 4822 M. Die Verwaltung erwartet auch für das neue Geschäftsjahr eine günstige Weiterentwicklung des Unternehmens.

Kamen. Der Ganturtag des 2. Nordböhmer Oberlausitz-Turngaues findet am Sonntag, den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr im Richtenberg bei Pulsnitz statt. Vorher wird 1/2 Uhr Ganturtag- und Turnausführung abgehalten.

Röhrsdorf. Von einem betäubenden Unfall ist die Familie des Schützenmeisters Stelzner betroffen worden. Während kurzer Abwesenheit der Frau Stelzner ist das 3/4-jährige Kind, das im Kinderstuhl saß, nach vorn herabgerutscht, mit dem Kopf am vorderen Querriegel hängen geblieben und hat so durch Erstickung seinen Tod gefunden.

Röhrsdorf. (Pfarrerwahl.) In der letzten Kirchenvorstandssitzung wurde Herr Militäroroberparrer a. D. Schulze zum Ober-pfarrer der hiesigen Gemeinde gewählt.

Kassen und Krankenkassen in Sachsen. Eine Konferenz von Vertretern der sämtlichen Oberversicherungsämter und von Vertretern des Landesverbandes der Kassenarbeit fand am Montag nachmittags unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Geheimrat Degeten in Gegenwart der zuständigen Beamten im Ministerium des Inneren statt. Es wurde nochmals über das Abkommen zwischen den Kassen und den Krankenkassen beraten. Jedoch handelte es sich dabei nicht um die Beilegung von Konflikten, die es gegenwärtig in Sachsen nicht gibt, sondern man sollte Beschlüsse über die einheitliche Durchführung des am 23.

Dezember beschlossenen Abkommens zwischen Ärzten und Kassen.

Das reiche Bittau. Der Ruf Bittaus als reiche Stadt beruht im wesentlichen auf seinen großen Wäldern und dem Besitz an sonstigen Liegenschaften. Wie nutzbringend dieser Besitz ist, geht aus den Ueberschüssen hervor, die daraus dem Stadtsäckel zufließen. So ist für 1914 der Reinertrag aus den Forsten veranschlagt auf nicht weniger als 194652 M. und aus Gebäuden, Borwerken und sonstigem Haasbesitz auf 160800 M. Unter den sonstigen Einnahmeposten ist das Gaswerk mit 120000 M. und die Sparkasse mit 140000 M. zu nennen.

Beim Schlittensahren den Tod gefunden hat in Kemnersdorf bei Bittau das 53-jährige Töchterchen des Kutschers Domeschke. Die Kleine fuhr mit der gleichaltrigen Tochter des Ritterguts-pächters Brettschneider eine Böschung hinab dem Mühlgraben zu und in diesen hinein. Während die auf dem Vorderteile des Schlittens sitzende Tochter Brettschneiders noch auf das Eis am Rande zu liegen kam, geriet die Tochter Domeschkes mit dem Schlitten unter die Eisdecke. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, konnte das Kind nur als Leiche geborgen werden.

Schandau. Einem Ganner in die Hände gefallen ist hier die Gattin des Fleischermeisters Heinrich aus Rurbitz in Böhmen. Sie hatte in einem Inserate ein Darlehen von 3000 Kronen gesucht. Darauf meldete sich ein angeblicher Geldagent, der versprach, ihr das Geld gegen eine Provision von 200 Kronen zu verschaffen. Er bestellte die Frau nach Schandau, wo er sie am Bahnhof erwartete und nach einem Gasthause führte. Dort ließ er sich die Provision auszahlen und ging dann weg, um das Geld aus der Kasse zu holen. Der Schwindler kam nicht wieder; er war, wie die Nachforschungen ergaben, mit dem nächsten Zuge nach Wodenbach gefahren.

Dresden. Die Höhe des Denkmal-Fonds für die Errichtung eines Richard-Wagner-Denkmal in Dresden beläuft sich zurzeit auf 30900 Mark. Die Summe reicht aber noch nicht aus, um ein würdiges Denkmal für Richard Wagner zu schaffen. Der Ausschuss für das Richard-Wagner-Denkmal richtet daher an alle Verehrer und Bewunderer des großen Meisters die Bitte, durch ihre Spende dazu beizutragen, daß dem Meister bald an der Geburtsstätte seiner Kunst ein würdiges Denkmal erheht.

Dresden. 28. Jan. Einbrecher drangen in der Nacht zum 26. Januar in eine Altmetalhandlung auf der Peterstraße ein und nahen, soweit sich bisher hat feststellen lassen, Gummitabfälle verschiedenster Sorten, darunter auch Autogummimantel sowie Rohhaare, Pack-leinwand, Zinn und Messing im Gesamtwerte von etwa 1000 M. Für die Wiederherbe-schaffung der gestohlenen Waren werden 10 % des Wertes als Belohnung gezahlt.

Dresden. 28. Jan. Erkrant aufgefunden wurde am Neustädter Ufer am Mitt-woch früh ein 16 Jahre altes Dienstmädchen E. Sch. aus Naußitz, das bei einer Herz-schmerz in der Neustadt im Dienste stand. Wie festgestellt wurde, ist das unglückliche Mädchen am Dienstag abend freiwillig in die Elbe gegangen, hatte sich aber allein aus den eifrigen Fluten herausgearbeitet und war er-mattet am Elbufer liegen geblieben, wo es erkrant aufgefunden wurde. Das Mädchen wurde der Heil- und Pflegeanstalt zugeführt.

Dresden. Die Ausschüsse des hiesigen

Stadtvorordneten-Kollegiums haben beschloffen, dem Ratvorschlage, für die Arbeitslosen-Unterstützung weitere 25000 Mark aus dem gemeinnützigen Fonds zu entnehmen, beizutreten und zum Ausbau der Schwangeren- und Wöchnerinnen-Fürsorge für die Jahre 1914 und 1915 zunächst ein Berechnungsgeld von 23500 Mark einzusetzen.

Dresden. 29. Jan. Die aus Anlaß der Mandatsniederlegung des Abg. Liebert (Reichsp.) erforderlich gewordene Reichstags-ersatzwahl im 14. sächs. Reichstagswahlkreise Borna ist auf den 17. März festgesetzt.

Dresden. 29. Jan. Das Landgericht verurteilte am Donnerstag den Redakteur Herrn Joseph Franz Tieg von der sozial-demokratischen „Volkszeitung“ für den 8. sächs. Reichstagswahlkreis in Pirna wegen Beleidigung des Amtsgerichtsrats Friedrich in Pirna zu 1000 M. Geldstrafe.

Meißen. Ein naturkundliches Heimat-museum soll demnächst hier durch die in Meißen bestehenden naturwissenschaftlichen Vereine errichtet werden. Infolge dessen haben sich die Vereine zu einem „Vereinigungsbunde“ zusammengeschlossen.

Freiberg. (Seifensgeßort.) Während der kalten Tage lief in Bräunsdorf ein Dienst-knecht völlig nackt umher; er hatte sich von oben bis unten mit schwarzer Farbe beschmiert. Dorfbewohner fanden ihn in eiskaltem Zustande auf und übergaben ihn der Polizei.

Mülsen-St. Niklas. Der älteste Soldat der sächsischen Armee, der Schankwirt Ferdinand Strauß hier, der sich bester Gesund-heit erfreut, feierte am Mittwoch seinen 101. Geburtstag. Im vorigen Jahre feierte die ganze Gemeinde seinen 100. Geburtstag. Der alte Kack wurde hierbei von Kaiser Wilhelm und König Friedrich August beschenkt.

Mittweida. 27. Jan. Der große Brand am 18. Januar hat zu mancherlei Erörterungen Anlaß gegeben, wie es möglich war, daß trotz der modernen Löscheinrichtungen der Brand eine so bedeutende Ausdehnung erreichen konnte. Nachweisbar haben sich die Löscheinrichtungen Mittweidas vorzüglich be-währt. Die Schuld ist allein im Fehlen mas-siver Brandriegel zu suchen, und die Feuer- und die Baupolizei wird bei der Neuerrichtung der Häuser sicher die Lehre aus dieser Er-fahrung ziehen.

Mylau. (Erstfroh aufgefunden.) Der in den siebziger Jahren lebende Weber Moritz Merkel, der seit dem 6. d. M. vermisst wurde, ist dieser Tage in dem sogenannten Wudel in der Nähe des Frießenbaches erstfroh aufge-funden worden. Die Leiche war völlig mit Schnee bedeckt.

Leipzig. Die alte Unsitte der Kinder, sich an fahrende Wagen anzuhängen, hat in Leipzig wieder einmal ein Opfer gefordert. Ein 11-jähriger Schulknabe hatte sich am Montag an den hinteren Bretterauflage eines im Trabe fahrenden Fleischergeschirres angehängt. Möglicherweise geriet er mit dem linken Beine in ein Hinterrad des Wagens, fiel herab und wurde mehrere Meter weit mitgeschleift. Er wurde sofort ins Krankenhaus geschafft, wo festgestellt wurde, daß er schwere innere Verletzungen davongetragen hatte.

Eine ungewöhnliche Szene ereignete sich im Cafe „Corso“ in Leipzig. Dort erschienen am letzten Sonntag nachmittags etwa 30 ganz reputierlich gekleidete „Gäste“ und hielten von ihren Plätzen aus wie in den Gängen des Cafes „Corso“ Ansprachen, in denen der Inhaber des Cafes „Corso“ mi-

den schwersten Schimpfmorten belegt wurde. Die solchergestalt sich bemerkbar machenden „Gäste“ forderten ferner die in dem Lokale beschäftigten Kellner auf, sofort ihre Arbeit einzustellen. Desgleichen ersuchten sie die anwesenden und außerordentlich überraschten Gäste, das Lokal zu meiden, ein Lokal, in dem die Kellner blutsaugerisch ausgeknütt würden usw. Die Wirkung dieses merkwür-digen Unterfangens war eine noch merk-würdigere: Die Kellner des Cafes nahmen die unliebsamen Gäste im Verein mit ihrem Chef beim Kragen und steckten sie umgehend zur Tür hinaus.

Kirchennachrichten von Brettnig.

4. Sonntag nach Epiphania: 9 Uhr: Predigtgottesdienst. L. z.: Römer 13, 8 bis 10. Thema: „Die wahre Etre des Erythen: Seid niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet.“

1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Geboren: Dem Fleischermeister und Hausbes. Ernst Alwin König ein Sohn; dem Lederverfabrikant Moritz Hermann Benad eine Tochter.

Gestorben: Ein totgeborener Sohn des Fabrikarbeiters Hermann Richard Schöne. Ev.-luther. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Ev.-luther. Jungfrauenverein: Nächste Versammlung Mittwoch den 11. Febr. abends 8 Uhr im Pfarrhause: Haupt-versammlung: Rechnungsablage, Biblio-otheksrevision, Wahlen. Anträge werden bis zum 10. Februar an Pf. Kränkel schriftlich erbeten.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Johanna Gertrud, E. d. Expedienten Ernst Alfred Schurig Nr. 171. — Hermann Alfred, E. d. Geschäftsführers August Hermann Göffel Nr. 77. — Walter Richard, E. d. Bahnarbeiters Robert Kuropla Nr. 339.

Aufgebote: Tischlergeselle Paul Her-mann Heide in Rabeberg und Hulda Rosa Jakob Nr. 299.

Sterbefälle: Marie Ilse, E. d. Arbeiters Ernst Georg Schöne Nr. 208, 11 M. 17 J. alt. — Invalidentrentnerin Friedrich Julius Schöne Nr. 195 b, 89 J. 7 M. 21 J. alt. — Invalidentrentnerin Selma Auguste Täubel geb. Nische Nr. 46, 68 J. 19 J. alt. — 1 uneheliches Mädchen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Arbeit, Zeit, Geld.

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Kombella

Nach dem Rasieren eine Wohlfahrt

die nichtfettende Hautcreme

Tube 20, 60, 100 Pfg.

In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.